**Dieses staunenswerte Angebot ist noch in Kraft**

**Haben Sie schon Ihre Perlen erhalten?**

Wir haben noch einen Vorrat von diesen Ausnahmepremien angeschafft, und Sie können noch immer eine dieser schönen, 60 Zoll langen Schnüre aus echten abgeknoteten unzerbrechbaren Perlen, die zu $1.00 wundervoll preiswert wären, erhalten gegen nur

zwei Etiketts von

**„Royal Crown Flaked Lye"**

und 25 Cents.

Kaufen Sie bei Ihrem Lieferanten 2 Büchsen „Royal Crown Lye" und senden Sie uns die beiden Etiketts und 25 Cents, unter deutlicher Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse. Die Perlen werden umgehend portofrei gesandt. Lassen Sie sich Ihre jetzt geben, solange diese letzte Sendung reicht!

**THE ROYAL CROWN SOAP LTD.**
Winnipeg, Man.

# : Saskatchewan :

## Schrecklicher Unglücksfall

**Maidstone, Sask.**

Am 10. Oktober kurz nach Mittag ereignete sich auf der Farm des Herrn Tom. McGrey, die 5 Meilen südlich von Maidstone liegt, ein schrecklicher Unglücksfall. Auf dem Heimwege von der Gänsejagd traf Herr McGrey seinen Nachbar, Herrn Pickl, der zum Wasserholen gefahren war. Herr Pickl nahm Herrn McGrey auf seinem Wagen mit und ging auf dessen Einladung mit in dessen Haus. Herr McGrey schritt voran, um in einem Nebenraum sein Gewehr aufzuhängen; er vergaß jedoch, darauf zu achten, daß die Flinte nicht entladen war. Herr Pickl wollte sich gerade eine Pfeife stopfen und zog sich den angebotenen Stuhl näher heran, um Platz zu nehmen. In dem Augenblick, als Herr Pickl einen kleinen Schritt zurücktrat, löste sich aus Herrn McGreys Flinte ein Schuß, der durch die Tür hindurchging und Herrn. Pickl an Kiefer, Hals, Arm und Seite traf, während die hinter ihm stehende Frau McGrey fast die volle Schrotladung ins Gesicht bekam. Sie fiel zu Boden und war auf der Stelle tot, während Herr Pickl von dem telephonisch herbeigerufenen Arzt sofort zur Behandlung ins Krankenhaus überführt wurde. Sein Zustand ist ernst; doch besteht gute Hoffnung auf seine Wiederherstellung.

Frau Grey hinterläßt 6 Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahre, nämlich vier Söhne und zwei kleine Mädchen. J. B.

## Romance, Sask.

Der Regen und die Kälte, die letztbin herrschten, haben nachgelassen, sodaß man das Dreschen, das man vor zwei Wochen einstellen mußte, wieder aufnehmen kann. Der Regen hat viel Schaden angerichtet. Wenn in unserer Gegend auch das meiste schon gedroschen ist, so mußten die letzten es doch büßen und Angst ausstehen, weil es sehr nach Schnee aussah. Allerdings ist es dafür noch früh; aber zumal bei den niedrigen Getreidepreisen wurde einem doch bang darum. Wo man hinhört, spricht man von den Getreidepreisen. Man weiß überhaupt nicht, wohin es führen soll; es lohnt sich kaum, Weizen zu produzieren, von anderem Getreide ganz zu schweigen.

Der Weizenertrag war dieses Jahr bei uns gut; es gab 25 bis 32 Buschel pro Acker, Grad 1 und 2. Wenn man aber um einen solchen Spottpreis wie dem diesjährigen verkaufen muß, wird es einem schwer ums Herz, überhaupt wenn man Familienvater ist, für sich und die Seinigen wieder auf ein Jahr für Unterhalt sorgen und alles so teuer bezahlen muß. Hoffentlich wird es aber nicht so weitergehen; es wäre wirklich zu wünschen, wenn man wieder einmal Rücksicht auf den Farmer nähme!

Der Gesundheitszustand hier ist zufriedenstellend. Das Heiratsfieber ist noch nicht ausgebrochen, — wahrscheinlich wegen der schlechten Zeiten. Das Landgeschäft geht immer; es wird gekauft und verkauft. Herr Joseph Zentner verkaufte neulich seine halbe Sektion Land nebst Gebäuden für $26 pro Acker an einen neu eingewanderten Reichsdeutschen. Das Land liegt drei Meilen von der Stadt. Da Herrn Georg Lebold das Farmen hier ebenfalls besser gefällt als in der alten Heimat Rußland, so kaufte er sich von einem gewissen N. Volden auch zwei Viertel Land für $12.50 per Acker; das Land ist 6 Meilen von der Station entfernt.

Einliegend sende ich das Geld für zwei neue Leser und erneuere zugleich mein eigenes Abonnement. Der „Courier" ist auch seines Lohnes wert! (Herzl. Dank! Verdient Nachahmung! D. Red.)

Ich grüße die Redaktion und alle Leser des „Courier", besonders meinen Bruder und meine Schwester in Senate, Sask.

Jac. K. Zentner.

## Marstone, Sask.

**Hochzeitsglocken.**

Am 29. September traten in den hl. Ehestand Frl. Michaelina Kwasnicki und Herr Stefan Schlitt. Sie wurden in der St. Mary's Kirche zu Marstone von Hochw. Herrn Pater Kempfer getraut. Trauzeugen waren Herr Willie Wehrens und Frau Theresia Wehrens aus Regina. Als Brautjungfer und Brautführer waren Frl. Milli Lolacher und Herr Lorenz Rumpel zugegen. Die Feier in der Kirche war sehr schön. Ein seltenes Zusammentreffen war es, daß die Braut an ihrem Hochzeitstage auch Geburtstag und Namenstag hatte.

Als Gäste waren anwesend: Eduard Lolacher und dessen Frau Sabina nebst Tochter, Rudolph Kwasnicki und Frau Pearl, Rudolf Pilsner mit Frau Mathilde, Leon Kwasnicki und Frau Katharina, Moser Ludwig, Moser Karl, Moser Christina, Moser Frieda, Moser John, Mary Okaner, John Lolacher, Sigmund Lolacher, Victor Kwasnicki, Ludwina Rumpel, Karl Karit, Teddy Vires und Frau Mary, Willie Wehrens und Frau Theresia.

Manche waren recht weit hergekommen, um der Vermählung des guten Stefan mit seiner lieben Braut beizuwohnen. Die Hochzeit wurde im Hause auf der Farm der Frau Rumpel abgehalten und auf zwei Tage ausgedehnt, da doch auch der Geburtstags- und Namenstag der Braut extra gefeiert werden mußte. Es war ein sehr schönes Fest; deutsche Gesänge und Gedichte wurden vorgetragen und es ging recht lustig zu. Der Frau Rumpel gebührt alle Anerkennung und Dank für die sehr gute Bewirtung der Gäste. Alles war aufs beste besorgt! Es waren wundervolle Festtage, wobei jeder der Anwesenden mitgeholfen hat, alles gemütlich und schön zu gestalten. Leider ging die Zeit so schnell vorüber und es mußte geschieden werden. Auf dem Heimwege hatten mehrere der Hochzeitsgäste länger Aufenthalt, da ihnen einige „Tires" an den Autos geplatzt waren. Wir danken nochmals den Hochzeitsleuten und der Frau Rumpel und wünschen Glück und Gesundheit dem jungen Paare.

Mit freundlichem Gruß.

W. Wehrens.

**Sei dein eigener Herr**
**Werde ein Stadt-Farmer**

Casil-Siedlung, 4 Meilen von Winnipeg, Straßenbahn, Elektrisches Licht und Kraft, gute Straße. Freie Ein- und Verkaufs-Vereinigung, freie Experimental-Schule. Nähe von Volks- und Hochschule. Besuchen Sie oder schreiben Sie uns sofort.

Wir verkaufen, kaufen und tauschen: Häuser, Lots, Farmen etc.

Ausländische u. Canadische Notarsche Dokumente. Versicherung, Anleihen, Schiffs- und Eisenbahnkarten.

30 Jahre in ehrlichem Geschäft geben volle Gewähr.

J. G. Kimmel, Deutscher Notar.

**J. G. KIMMEL and Co., Ltd.**
210 Notre Dame Avenue, bei Portage Ave., Winnipeg, Man.

# Britisch Columbien

## Großes Dammbauprojekt für Wasserkraftanlage

Victoria, B.C., 1. Oktober.— Wie heute hier verlautet, beabsichtigt die West Kootenay Power and Light Company, die Wasserkraft des Pend-Oreille-Flusses durch einen nahezu 400 Fuß hohen Damm zu bändigen, den größten seiner Art in Canada. Dieses Projekt, das man eine Zeitlang zugunsten eines Planes mit zwei Dämmen hatte fallen lassen, wurde endgültig von der Gesellschaft angenommen. Es wird binnen kurzem dem Wasserbauamt zur Genehmigung vorgelegt, deren Erteilung als sicher angenommen wird. Die Gesellschaft hat bereits das Recht zur Verwendung der gesamten Wassermenge des Flusses. Das letzte bekannte Hindernis, das diesem Riesenunternehmen, einem der bedeutendsten in Canada, im Wege stand, wurde dadurch beseitigt, daß die Reeves McDonald Mining Company diese Woche ihre Bewerbung um die Anrechte auf die Kraft des Pend Oreille zurückzog. Statt dessen bewirbt sich die Gesellschaft um die Wasserkraft des Salmon River, eines Nebenflusses des Pend Oreille, an einer Stelle, wo ihr Werk und dasjenige der West Kootenay Co. einander nicht stören. Einzelheiten dieses Projekts sind hier noch nicht veröffentlicht worden, werden jedoch einige Zeit vor Bearbeitung der Eingabe vor Ende dieses Jahres bekanntgegeben.

# Ontario

## Hamilton, Ont.

Ich bestelle hiermit die Zeitung auf ein weiteres halbes Jahr und schicke den Betrag von $1.00 als Vorauszahlung.

Jakob Stein, 570 Ottawa St., N. Hamilton, Ont., ist nach der alten Heimat abgereist.

Könnte der „Courier" vielleicht den Text der folgender beiden Lieder erfahren: „Ich liebte einst ein Mädchen", und „Treue Liebe hast Du mir geschworen"?

Hochachtungsvoll

Johann Neupauer.

# Aus den Ver. Staaten

**Pittsburgh, Pa.**

Werte Redaktion des „Courier"! Bitte, senden Sie mir den „Courier" nach hier nach.

Wir fuhren am 10. September von Regina über Portal, Minneapolis und Chicago nach Pittsburgh, Pa., wo wir am 12. abends ankamen. Jenseits der Grenze war alles wie ausgetauscht. Die Farmhäuser und alle Gebäude sind rein und schön; es sind alles Mischfarmen. Es gab alle Sorten Feldfrüchte, meist aber Mais (Korn). Das Klima ist schön und warm. Ich fühle mich hier gesund und glücklich. Die Arbeitsgelegenheit ist nicht so schlecht wie in Canada; überhaupt ist es nicht an dem, wie in Regina gesagt wurde, es sei in Amerika keine Arbeit zu bekommen. Arbeit gibt es genug für den, der arbeiten will! Ich werde später mehr schreiben. Einstweilen grüße ich alle Bekannten, die Leser und das Personal des „Courier", ferner alle Freunde in der Umgebung von Esk, Sask. Auch einen herzlichen Gruß an Herrn H. Schumacher und an Herrn Kissel!

Ein Leser in der U.S.A.:
Michael Leninger,
68 Oakwood Ave., West River,
Pittsburgh, Pa.

## Deutscher Farmer als Zauberer angeklagt

Janesville, Wisconsin. — Im aufgeklärtesten aller Zeitalter, im 20. Jahrhundert, wird augenblicklich eine Hexen- und Zaubererklage verhandelt, in der der deutsche Farmer Henry Dorn, 64 Jahre alt, die Rolle des Bundesgenossen des Teufels spielen muß. Seine eigene Schwester, Frau Herman Prey, ihre Familie und Nachbarn sind die Kläger.

Vor keinem kleinen Gericht wird der Fall entschieden, nein, ein Hilfsdistriktsanwalt und ein Arzt vom Staatlichen Medizinamt müssen sich mit der Angelegenheit abgeben. Ein Spiritualist namens Herman C. Englehardt von Rockford, Ill., wurde als „Sachverständiger" geladen, dessen Aussagen beide Parteien mit großer Spannung entgegensehen.

Da auf einmal die Kühe der Frau Prey keine Milch mehr gaben, die Hühner das Eierlegen einstellten, die Aepfel auf den Bäumen verfaulten und die Familie Prey von schweren Krankheiten heimgesucht wurde, war es klar, daß höhere und böse Mächte am Werk sein mußten und daß Dorn der Zauberer sein muß.

Der heutige Tag war für die Hexenverhandlung wie geschaffen. Ein schweres Gewitter wütete, der Donner grollte und Blitze zuckten über dem Gerichtsgebäude. Finster und still saß der alte biedere Farmer Dorn auf der Anklagebank, seinen Stock zwischen den Beinen, als ob er jeden Augenblick auf denselben zu seinen höllischen Helfern fliegen wollte.

## Gesuchte Personen

Von seiner Mutter und seinen Geschwistern, die in großer Sorge um ihn sind, wird gesucht:

**Johann Pletzer aus Jochberg bei Kitzbuchel, Tirol (Oesterreich)**

der vor vier Jahren nach Canada gekommen ist und bis zum Februar d.J. die Postadresse Regina (oder Dysart) Box 64, gehabt haben soll. Er soll damals vorgehabt haben, nach Lintlaw, 230 Meilen nordöstlich von Regina, zu fahren, um dort in einer Sägemühle, 22 Meilen nördlich von Lintlaw, zu arbeiten. Seit jener Zeit ist keine Nachricht von ihm mehr eingetroffen. Der Gesuchte ist 24 Jahre alt, hat braunes Haar und spricht vermutlich ziemlich gut englisch. Wer etwas über den Aufenthalt des Gesuchten weiß oder den Namen des Besitzers der Sägemühle kennt, möge dies mitteilen an:

August Pletzer,
Jochberg b. Kitzbuehel,
Tirol, Austria.

**Rüdiger von Heynitz,**

welcher am 4. April 1929, mit dem C.P.R. Dampfer „Minnedosa" in St. John landete, wird gesucht. Wer etwas über seinen jetzigen Aufenthalt weiß, ist gebeten selbiges an folgende Adresse mitzuteilen: Canadian Lutheran Immigration Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg.

**Herr Joseph Renner**

wird gebeten, seine Adresse dem Norddeutschen Lloyd, Box 519, Edmonton, Alta., anzugeben.

**Frau Mary Schlener**

wird gebeten, ihre Adresse umgehend dem Norddeutschen Lloyd, Box 519, Edmonton, aufzugeben, da Briefe für sie dort lagern.

**Herr Michael Rixner,**

der am 29. März 1930 mit der Cunard-Linie in Montreal ankam und nach Winnipeg weitergefahren ist, wird gesucht. Sein Ziel war Neepawa, Manitoba. Die werten Leser, denen der junge Mann bekannt ist, werden um Mitteilung seiner Adresse gebeten an: Lenz Petritz, L. R. Martin, Bramsville, Ont., R.R.1, Canada.

## Urteil eines deutschen Arztes über den „Courier"

Herr Dr. med. Bender, praktischer Arzt in Niederfischbach a. d. Sieg, Deutschland, hat den „Courier" bestellt und bemerkt nun in einem Schreiben, das uns dieser Tage zuging, folgendes:

„Es war mir so außerordentlich interessant und lehrreich, im „Courier" zu lesen, weil man sich ein Bild von dem täglichen Leben und Treiben, den Sorgen und nicht zuletzt von dem Stand unseres Auslandsdeutschtums machen kann, wie es sich dort drüben im westlichen Canada abspielt. Dies ist gerade so schön am „Courier", daß er noch das einzelne Individuum berücksichtigt und noch die schöne, alte familiäre Form der Zeitung pflegt, ohne die neuesten Ereignisse in der Welt zu vergessen, die sich in den großen hiesigen Tagesblättern nicht besser lesen kann. Er hat aber noch etwas von der alten, schönen Zeit in die hastende Welt hinübergerettet, das ist seine treudeutsche Art; man meint in ihm noch den Hauch unserer ersten deutschen Zeitungsentwicklung zu finden, nämlich den Idealismus und die Selbstverleugnung und das Kämpfen um einer Sache selbst, nicht als Spielball einzelner Personen oder Interessentengruppen, wohin die heutige Entwicklung gekommen ist. Kurzum: es ist noch selbstlose Pionierarbeit darin, und darum meine Hochachtung!

„Persönlich war ich sehr erfreut, in der Zeitung Ihre große Arbeit für unsere Nation bewundern zu können ... Der Deutsche Tag in Regina, den ich, so Gott will, nächstes Jahr auch miterleben darf, ist ja großartig gelungen, und ich darf Ihnen nachträglich herzlichst dazu gratulieren."

**Der größte Dampfkessel der Welt.**

Der größte Dampfkessel der Welt steht in einem neuen New Yorker Kraftwerk. Er verdampft stündlich bis zu 570 Tonnen Wasser, und es gibt nur wenige Turbinen, die imstande sind, eine so riesige Dampfmenge zu verarbeiten.

**Wer das „Courier"-Bestellgeld bis Januar 1932 vorausbezahlt, erhält als freie Prämie den schönen Courierkalender für 1931.**

## Wie das Rezept eines Arztes berühmt wurde

Vor über 40 Jahren hielte ein Arzt in Chicago ein Rezept zusammen, das er seinen Patienten verschrieb, welche schwach waren, Nervenleiden hatten oder deren Gesundheitszustand angegriffen war. Die Ärzte verordnen Bestandteile, die die Nerven, Magen, und Organe anregten und kräftigten, und so von Geburtstraten neue Kraft und Energie gaben, Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden der Appetit wurde besser, die Kräfte wurden in den geschwächten Körpern wiedererweckt, und das Leben erhielt erneute Behaglichkeit.

Jetzt Anzeigen und Zeitungsreklame unserer Leser haben die Nugo-Tone-Anzeigen in anderem Blatt gelesen, und einer tüchtigen Zeitung hat das Einnehmen der Medizin sehr leicht gemacht. Diejenigen, die nicht sehr geschwächt oder deren es an Kraft und Energie fehlt, sollten die Nugo-Tone-Anzeige aufmerksam lesen.

**(Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man, bitte, den „Courier".)**

**Eczema**

Wenn Sie diese Medizin gebrauchen, werden Sie sofort Erfolg haben. Die Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, sodaß Sie in Ruhe schlafen können. Seit 8 Jahren verkaufen wir dieselbe. Das spricht für sich selbst. Geben Sie das Alter des Patienten an. $1.15 die Flasche mehst Pinsel zum Auftragen. Portofrei versandt.

ECZEMA REMEDY CO.
842B. 2nd Street
Medicin Hat, Alberta.

**100 Männer benötigt**

Ständige Arbeit in hochbezahlten Gewerben

Wir benötigen für sofort mehr Leute und gewähren strebsamen Männern 50c die Stunde. Teilzeitzahlung während der Ausbildung für gutbezahlte Posten als Automechaniker, Garagearbeiter, Maschinisten, Elektrotechniker, Flugzeugmechaniker, elektr. und Acetylen-Schweißer, Maurer, Gipser, Ziegelleger und Hausleitungsleger, sowie Barbiere für saubere Arbeit im Hause. Ihr Männer, hört auf mit Taglohn, und bildet Euch jetzt für gutbezahlte Berufe aus! Lassen Sie sich kostenlose Literatur über die von der „Dominion" gebotenen Gelegenheiten geben! Die „Dominion" ist eine von der Regierung privilegierte Gesellschaft mit kostenlosem Stellenvermittlungsdienst. Zufriedenheit garantiert. Das großartigste System der Welt mit Zweigstellen von Küste zu Küste, Canada und U.S.A. Adressieren Sie:

**DOMINION TRADE SCHOOLS**
LIMITED
1827 So. Railway Street, Regina, Sask.

**Etwas Neues!**

Gebraut wie in alten Zeiten

**Old Style Beer**

Aller Wohlgeschmack, alle Würze der beliebten Biere der „guten alten Zeit" sind wiederauferweckt und zu Ihrem Ergötzen in diesem Triumph der Braukunst eingefangen worden ... der bald in Saskatchewan zu haben ist.